

KEIN KRAFTWERK KOPPENRAUN 07.05.2007**ÖVP kritisiert Umweltlandesrat Wegscheider**

Das Land zahlt 425.000 Euro, damit ein Kraftwerk an der Koppertraun nicht gebaut wird, das haben Umweltlandesrat Manfred Wegscheider (SPÖ) und der Kraftwerksbetreiber Robert Zotter vereinbart. Die ÖVP kritisiert nun dieses Vorgehen.

Rechtliche Voraussetzungen waren gegeben

Alle rechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Kraftwerks waren gegeben und auch die Beamten der Naturschutzabteilung des Landes gaben ihr Okay zum Bau.

Bevölkerung und Bürgermeister dagegen

Weil aber in der Region 6.000 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt wurden, und der Widerstand der Bürgermeister in den betroffenen Gemeinden sehr groß war, sagte der Umweltlandesrat das Projekt ab. Stattdessen soll die Koppentraun unter Naturschutz gestellt werden.

Bauverzicht soll finanziell abgegolten werden

Für den Verzicht auf den Bau, sollen dem Betreiber seine Kosten in der Höhe von 425.000 Euro abgegolten werden. Für die ÖVP ist das ein unverständliches Vorgehen und eine Verschwendung von Steuergeldern.

Seitinger: Einsicht kommt zu spät

Der Vorgänger des Umweltlandesrates, der jetzige Agrarlandesrat Johann Seitinger (ÖVP) sagt, dass die Einsicht von Manfred Wegscheider reichlich spät kommt:

"Wenn man also jetzt ein solches Kraftwerk politisch abdrehen will, sollte man zumindest die Entscheidung früher anstellen, als erst wenn der letzte Akt hier eintrödelt, bzw. wenn alles abgeschlossen ist. Wenn er schon diesen Einfluss, Beamte quasi dumm sterben zu lassen, trifft, dann sollte man das zumindest zu gegebener Zeit machen und nicht erst, wenn die hohen Kosten angelaufen sind."

Abschlagszahlung werde Einzelfall bleiben

Diese Abschlagszahlung wird ein Einzelfall bleiben, versichert der Umweltlandesrat.

Der Beschluss darüber in der Landesregierung wurde auf nächste Woche verschoben. Dort dürfte diese Zahlung dann

mit der absoluten Mehrheit der SPÖ in der Landesregierung abgesegnet werden.